vel fusco-cinerascens tenuis rimulosus subdeterminatus (interdum tenuiter obscure limitatus); apothecia nigra fere mediocria linearia, epithecio angusto; sporae fusiformes 5—7-septatae, longit. 0,025—30, crassit. 0,007 millim., hypothecium incolor. — Ad saxa basaltica.

Inde videre licet e numero 27 saltem 18 etiam in Europa occurrere; itaque in terra ea antarctica inter Lichenes crustaceos saxicolas inveniuntur 69% europaei. In tota vegetatione lichenosa Novae Zelandiae prope dimidia pars e speciebus constat europaeis.

Neue Flechtenarten. Beschrieben von Th. M. Fries.

(Aus dem Schwedischen der „Botaniska Notiser" for 1863 p. 7-12 übersetzt von A. v. Krempelhuber in München).

Eben beschäftigt mit der Bearbeitung der gesammten Flechtenvegetation Scandinaviens habe ich das Vergnügen gehabt, sowohl unter demjenigen Material, welches ich selbst in verschiedenen Theilen des Landes sammelte, als auch unter jenem, welches mir von verschiedenen Seiten wohlwollend mitgetheilt worden ist, eine nicht unbedeutende Anzahl von sowohl in Scandinavien früher nicht beobachteten, als auch bis jetzt ganz und gar unbeschriebene Arten und Formen anzutreffen. Unter denjenigen, welche ich in den mir zugänglichen Schriften nicht erwähnt gefunden habe, beabsichtige ich nur hier die Beschreibungen von einigen mitzutheilen in der Hoffnung, dass ich demnächst eine Fortsetzung werde folgen lassen können; unser Land besitzt nemlich einen grösseren Reichthum von diesen Gewächsen, als man vormals geglaubt oder geahnt hat, wesshalb die Anzahl der in Scandinavien angetroffenen, kurz gesagt, mit jedem Tage zunimmt. Es finden also Freunde der Flora hier ein reiches Feld zu bearbeiten und ich nehme mir desshalb die Freiheit, einen Jeden zu ermahnen, nicht mit Gleichgültigkeit oder Verachtung an diesen zwar nicht grossartigen und prunkenden, aber in hohem Grade interessanten Produkten des Pflanzenreichs vorbeizugehen. Nur mit vereinten Kräften kann eine nähere Kenntniss derselben gewonnen werden und selbst ein unbedeutender Beitrag hierzu kann von grossem Gewicht und Nutzen sein. Möge desshalb sich Keiner von den Schwierigkeiten ab-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0342-2

schrecken lassen, womit das Studium der Lichenologie — wie jedes Andere — verbunden ist; und — was mich betrifft, wird es mir ein Vergnügen sein, nach bestem Vermögen diejenigen Aufschlüsse mitzutheilen, welche in dieser Hinsicht etwa gewünscht werden, wie ich auch mit grosser Dankbarkeit jede Mittheilung empfangen werde, welche meiner oben bezeichneten Arbeit zum Vortheile gereichen kann. — Vor Allem nehme ich mir die Freiheit, zu einer fleissigen Nachforschung nach den kleinen Arten zu ermahnen, welche über Moosen und auf nackter Erde vorkommen, indem unter diesen in letzterer Zeit mehrere neue und interessante Formen entdeckt worden sind und sicherlich unter ihnen noch manche ausgezeichnete, unbeschriebene Art verborgen ist.

Ich gehe nun zur Beschreibung von einigen neuen Arten über, welche alle Scandinavien angehören, mit Ausnahme einer einzigen, welche jedoch, als den arktischen Gegenden angehörig, sicherlich auch bei uns anzutreffen ist.

1. *Pannaria arctophila:* thallo obsoleto, minute granuloso (granulis dispersis), olivaceo-l. nigricanti-fuscescente, gonidia glauco-virescentia, seriatim concatenata fovente, hypothallo indistincto; apotheciis biatorinis, tenuibus, planis (l. leviter convexis), testaceo-l. fulvo-cinnabarinis, subtus pallidioribus, margine tenuissimo pallidiore mox evanescente; hypothecio incolorato, paraphysibus laxe cohaerentibus, apice fulvescentibus; ascis inflato-clavatis; sporis simplicibus, octonis, ovoideis, incoloratis, 0,016—20 mm. longis et 0,008—12 mm. latis.

Ueber Moosen in Grönland und Labrador (von den Missionären gesammelt).

Erinnert durch ihre Wachsthumsweise, die Farbe und Grösse der Apothecien u. s. f. sehr viel an *Biatorina lutea*, obwohl die Farbe eine ganz andere ist. Ist übrigens sehr leicht von allen ihren Gattungsverwandten zu unterscheiden, unter welchen sie, was unsere schwedischen betrifft, wohl der *Pannaria lepidiota* (Smrfdt.) (= *P. praetermissa* Nyl.) zunächst gestellt werden muss, obschon sie von ihr durch den Thallus, die Apothecien etc. bedeutend abweicht.

2. *Bilimbia macrocarpa:* crusta albida l. virescente, disperse granulosa, cum hypothallo concolore confusa, interdum fere nulla; apothecia sat minutis, vulgo confertis, mox convexis globosisque, immarginatis, subspadiceis, cinnamomeo-bruneis vel nigricantibus; hypothecio fuscescente, paraphysibus conglutinatis,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0343-8

ascis inflato-clavatis; gelatina hymenea iodo intense coerulescente, sporis octonis, incoloratis, fusiformibus, utrinque attenuatis, constanter tetrablastis, 0,016—24 mm. longis et 0,005—6 mm. latis.

Ueber Moosen und faulem Holze, sicherlich nicht selten in ganz Scandinavien.

In Lich. Arct. p. 183 beschrieb ich diese Pflanze unter dem Namen *P. obscurata β ? microcarpa*, da ich in Folge der geringen Zahl der mir damals zugänglichen Exemplare es nicht wagte, deren Artrecht in einer Gattung zu vertheidigen, deren Arten wegen ihres grossen Variationsvermögens oft sehr schwer zu bestimmen sind. Später habe ich sie sowohl selbst um Upsala gesammelt, als auch von Mag. P. J. Hellbom Exemplare von ein Paar Arten in Nerike erhalten, und getraue ich mir nun auf den Grund derselben sie als eine wohl unterschiedene eigene Art anzunehmen. Vielleicht gehört *Lecidea melaena* Nyl. hieher und bildet dann eine kränkelnde oder sterbende Form dieser Art.

3. *Biatora admixta:* crusta effusa, verrucosa l. subleprosa, virescenti-albida l. cinerascente, hypothallo obsoleto albido; apotheciis primitus planis et margine tenui dilutiori cinctis, dein convexis immarginatisque, saepe tuberculatis, carneofuscis l. demum (livido-) nigricantibus, pruina tenui irroratis; hypothecio incolorato, paraphysibus conglutinatis, subhyalinis, apicem versus fuscis; ascis clavatis; gelatina hymenea jodo coerulescente; sporis octonis, simplicibus, incoloratis, oblongis l. elongato-ovoideis, interdum elacryoideis, 0,0002—12 mm. longis et 0,003—4 mm. latis.

An Fichtenrinde in Almby S. n. in Nerike, gefunden und gütigst mitgetheilt von Mag. P. J. Hellbom.

Aeusserlich gleicht diese Art sehr der *Biatorina mixta*, aber ist leicht davon zu unterscheiden, insbesondere durch ihre konstant einfachen Sporen. Die Farbe der Apothecien wird angefeuchtet etwas heller und lebhafter. Die Spermogonien werden von kleinen, schwarzen, punktförmigen Organen auf Warzen der Kruste gebildet und enthalten zahlreiche, kleine, gleichbreite, gerade oder höchst unbedeutend gekrümmte Spermatien von 0,003—4 mm. Länge, und ohngefähr ¼ so grosser Breite.

4. *Biatora detrusa:* crusta verruculosa, cinerascente l. vulgo indistincta, hypothallo obsoleto; apotheciis minutis, confertis, adpressis l. depressis, planis atque margine tenuissimo (saepe obsoleto) obscuriore cinctis, dein margine excluso levissime convexis centroque (vulgo) umbilicato-depressis, siccis atropurpureis l. nigricantibus, humidis multo pallidioribus; hypothecio incolo-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0344-4

rato; paraphysibus gelatinoso-conglutinatis, indistinctis, hyalinis apicemque versus fuligineis; ascis brevibus, clavatis; sporis octonis, oblongis l. elongato-oblongis, interdum leviter curvulis, simplicibus, hyalinis, 0,008—10 mm. longis et 0,003—4 mm. latis.

An dem Holze alter Eichenstöcke auf dem Källnäset in Temsjö S. n. (Smoland), von mir 1851 gefunden.

Diese kleine Art steht ohne Zweifel der *Biat. erythrophaea* (Flke.) am nächsten, unterscheidet sich aber sowohl von dieser als auch von der nächststehenden leicht durch die Beschaffenheit der Früchte, wie auch durch ihre kleinen Sporen. Die Gelatina hymenea wird bei Behandlung mit Jod blau.

5. *Rhizocarpon efflorescens*: crusta effusa, tenui, cinerascente l. albida, verrucosa l. areolato-verrucosa, sorediis virescentibus l. sulphureis variegata, hypothallo nigro limitato; apotheciis adnatis adpressisve, diu concavis et margine crasso prominente cinctis, dein planiusculis l. rarius convexis margine excluso; hypothecio fuscescenti-nigricante, paraphysibus conglutinatis, apicem versus nigricanti-fuscis; sporis octonis, varie polyblastis, nigricantibus, forma et magnitudine variis, vulgo plus minus ellipsoideis, 0,012—28 mm. longis et 0,010—16 mm. latis.

An von der Rinde entblössten Wachholderästen in Saltdalen (Sommerf. herb.); auf Erlenrinde in Kållands-ö (Dr. F. Graewe) und auf Wachholderrinde an mehreren Orten um Upsala. Auch besitze ich ein Fragment aus Schlesien.

Diese sicherlich weit verbreitete Art erkennt man sehr leicht sowohl durch die Beschaffenheit ihres Thallus als auch ihrer Früchte. Die Sporen kommen, wie diess oft bei dieser Gattung der Fall zu sein pflegt, unter einer Menge, nicht selten missgestalteten Formen vor.

6. *Arthonia granulosa* Graewe (in litt.): crusta effusa, tenui, leproso-granulosa, cinerascenti-albida, hypothallo indistincto; apotheciis minutis rotundatis, demum leviter convexis, immarginatis, nigris; hypothecio fuscidulo, ascis ventricoso-clavatis, gelatina hymenea jodo vinose rubente; sporis octonis, demum nigricantibus, obtuse fusiformibus l. elongato-oblongis, vulgo 4 (sed etiam 5—6-) blastis, 0,018—22 mm. longis et 0,006—8 mm. latis.

Entdeckt auf Kållandsö an glatter Rinde von *Sorbus Aucuparia* und *Scandica* durch Dr. F. Graewe, welcher mir gütigst Exemplare sowohl von dieser als auch von mehreren anderen seltneren, in Westergöthland angetroffenen Flechten-Arten mittheilte.

Sowohl in Bezug auf das äussere Ansehen als auch hinsichtlich

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0345-0

mehrerer Merkmale stimmt diese Art mit *A. mediella* Nyl. oder *A. trabinella* Th. Fr. überein, ist jedoch leicht davon zu unterscheiden nicht bloss durch die Beschaffenheit der Kruste, sondern auch durch grösser, zuletzt schwarz werdende Sporen, welche (wie bei *Arthonia* im Allgemeinen) gegen die Basis zu gewöhnlich verschmälert sind. Sie verhält sich zu *A. mediella* vollkommen, wie *A. (Coniangium) pineti* zu *A. lurida*.

7. *Microglena (sphinctrinoides) reducta:* crusta late effusa, tenui, gelatinosa, pallide virescente; apotheciis minutis, atris nitidis, amphithecio centro depresso et pertuso; paraphysibus capillaribus, liberis; ascis subcylindricis; sporis octonis, uno serie vulgo dispositis, oblongis l. subfusiformibus, murali-polyblastis, 0,025—32 mm. longis et 0,009—14 mm. latis.

Moose überziehend auf einer Steinmauer am Wege von Ramstigen nach Kåsätter in Göthlunda S. n. (Nerike), entdeckt und gefällig mitgetheilt von dem Herrn Pastors-Adjunkt O. G. Blomberg, welcher in derselben Gegend mehrere andere höchst interessante Arten angetroffen hat. Auch unter den Exemplaren von dem für Scandinaviens Flora neuen *Bryophagus Gloeocapsa* Nitschke (vorher bloss bei Münster gefunden), welche ich 1859 bei Temsjö in Smaland sammelte, habe ich Exemplare von dieser Art angetroffen.

In mancher Hinsicht weicht diese kleine schöne Form von der bisher nur in Nordlanden, Finnmarken und Russisch-Lappmarken angetroffenen *M. sphinctrinoides* ab, wesshalb sie sicherlich von Manchen als eine wohl unterschiedene Art dürfte angesehen werden. Da sie indessen mit dieser in Bezug auf die Beschaffenheit der Kruste, ihr Verhalten zur Jod-Lösung (die Sporen nehmen eine braune Färbung an, während die obersten Spitzen der Schläuche blau werden), die Anzahl und Form der Sporen etc. übereinstimmt, habe ich sie bis auf Weiters als eine Unter-Art aufgestellt, charakterisirt durch geringere Grösse aller Theile. Insbesondere gilt diess von den Apothecien und Sporen; auch habe ich dabei keine Früchte von der weichen Consistenz und zu Braun sich neigenden Farbe gesehen, wie solche bei *M. sphinctrinoides* vorkommen, wenigstens wenn sie vollkommen entwickelt ist.

8. *Microglena bella:* crusta obsoleta albida l. subnulla; apotheciis minutis, subglobosis; amphithecio molli, semigloboso, sicco nigricante, humido cinnamomeo; perithecio pallido, ceraceo; ascis inflato-cylindricis, paraphysibus paucis; sporis octonis

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0346-6

oblongis l. elongato-oblongis, utrinque obtusis, murali-divisis, blastidiis numerosis (septis 1—3 vulgo distinctis), incoloratis, 0,048—66 mm. longis et 0,015—18 mm. latis.

Auf abgestorbenen Gras-Rasen nächst Norby bei Upsala von mir 1852 angetroffen.

In Folge der Unbedeutendheit der Kruste sah ich — ohne nähere Untersuchung — diese Art lange für einen Pilz an, aber da nun mikroscopische Prüfung mir deutlich das Vorhandensein von Gonidien u. s. f. zeigte, war ich nicht zweifelhaft darüber, sie als eine neue Art aufzustellen, welche mit grösster Leichtigkeit sich von allen anderen, zu dieser Gattung gehörigen Arten durch die Farbe der Früchte, Grösse und Anzahl der Sporen etc. unterscheidet. Von der vorhergehenden ist sie nicht bloss durch die verschiedene Beschaffenheit der Kruste und andere Merkmale verschieden, welche aus der Beschreibung hervorgehen, sondern auch durch ihr in der Mitte nicht niedergedrücktes, undeutlich durchbohrtes Amphithecium, sowie auch durch die verschiedene Einwirkung von Jodlösung auf die Theile des Hymeniums. Diese stimmt nemlich mit *M. muscorum* (Fr.) *(= Verr. muscicola* Nyl.*)* darin überein, dass der Inhalt der Sporen und Schläuche eine braune Farbe annimmt, während die Spitzen der Schläuche unverändert bleiben und nicht blau werden.

9. *Thelidium bryoctonum:* crusta effusa, virescenti-cinerea, leproso granuloso, hypothallo indistincto; apotheciis minutis, semiimmersis; amphithecio subgloboso, atro, apice poro indistincto pertuso; perithecio pallido, globoso; paraphysibus in gelatinam diffluentibus; ascis inflato-clavatis, numerosis; sporis fusiformibus, utrinque attenuatis, incoloratis, 4—5 blastis, 0,022—26 mm. longis et 0,00—7 mm. latis.

Ueber Moosen in Kumla S. n. in Nerike, entdeckt und mir gütigst mitgetheilt von Mag. P. J. Hellbom.

In ihrem äusseren Aussehen erinnert diese Art nicht wenig an *Geisleria* [1]) *sychnogonioides* Nitschke (Rabenh. L. Eur. exs. N. 574), aber die innere Beschaffenheit ist doch eine ganz andere. — Die Sporen bleiben oft sehr lange einfach, gefüllt mit einer körnigen Masse, so dass man leicht geneigt sein könnte,

---

1) Einen Unterschied von der Gattung *Segestria* kann ich nicht finden; es wird zwar angeführt, dass die Sporen zuletzt polyblastisch seien, aber bei einer Menge von mir untersuchter Früchte habe ich sie nur von derselben Beschaffenheit, wie bei allen *Segestria*-Arten gefunden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0347-2

diese Art zur Gattung *Verrucaria* zu bringen; aber die ausgebildeten Sporen weisen nach, dass es eine *Thelidium*-Art ist. *Th. velutinum* (Bernh.) (*Th. Fuistingii* Kbr.), neulich auch von dem Docenten P. T. Cleve in Schweden gefunden, unterscheidet sich durch viel grössere Sporen u. s. f.

10. *Lecothecium (corallinoides) rosulans:* thallo orbiculari (diam. $^1/_2$ unc.), laevigato, rimoso-areolato, ambitu laciniis applanatis effigurato-radiato, cervino fuscascente, hypothallo indistincto; apotheciis adnatis vel depressis, disco nigro, plano, demum convexiusculo, margine tenui thallode persistente (l. demum evanescente); hypothecio fuscescenti-nigricante, paraphysibus fuscidulis, apicem versus fuscis, conglutinatis; sporis in ascis clavatis octonis, oblongis, utrinque obtusis, ad septem constrictis, hyalinis, tetrablastis, 0,015—18 mm. longis et 0,006 mm. latis.

Auf hartem Gerölle in einem Bache bei Sjömo in Göthlunda S. n. (Nerike), von Herrn O. G. Blomberg entdeckt.

Das eigenthümliche Aussehen und so manche abweichende Merkmale dürften sicherlich für dessen Artrecht sprechen, soweit nicht der gefällig mitgetheilte Aufschluss, dass die Steine, auf welchen es nicht sparsam vorkömmt, „im Herbste und Frühling überschwemmt werden" zur Vorsicht in dieser Beziehung rathen möchte. Die Zukunft mag hierüber ein Urtheil fällen; vorläufig verdient es wohl als eine ausgezeichnete Unterart aufgestellt zu werden. Durch Zusatz von Jod färbt sich die Gelatina hymenea intensiv blau.

Eine botanische Reise in Finnmarken 1864. Geschildert von Th. M. Fries.

(Aus dem Schwedischen der „Botaniska Notiser", utgifne af Th. M. Fries, No. 1, 2 und 3 vom Jahre 1865, übersetzt von A. v. Krempelhuber in München).

(Fortsetzung.)

Von Lichenen wurde nur eine ziemlich geringe Ausbeute gewonnen, darunter *Sticta linita*, *Physcia aquila β. balanina*, *Xanthoria crenulata*, *Lecanora oculata*, *Caloplaca fuscolutea*, *Rinodina turfacea*, *Gyalecta foveolaris*, *Cladonia turgida*, *Gyrophora arctica*, *Biatora cuprea* und vor Allem die schöne und seltene *Pannaria elacina*, deren Fund bei dem Hinaufsteigen zum Nordkap mir die allergrösste Freude bereitete.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05980-0348-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Fries Theodor [Thore] Magnus

Artikel/Article: Neue Flechtenarten 340-346